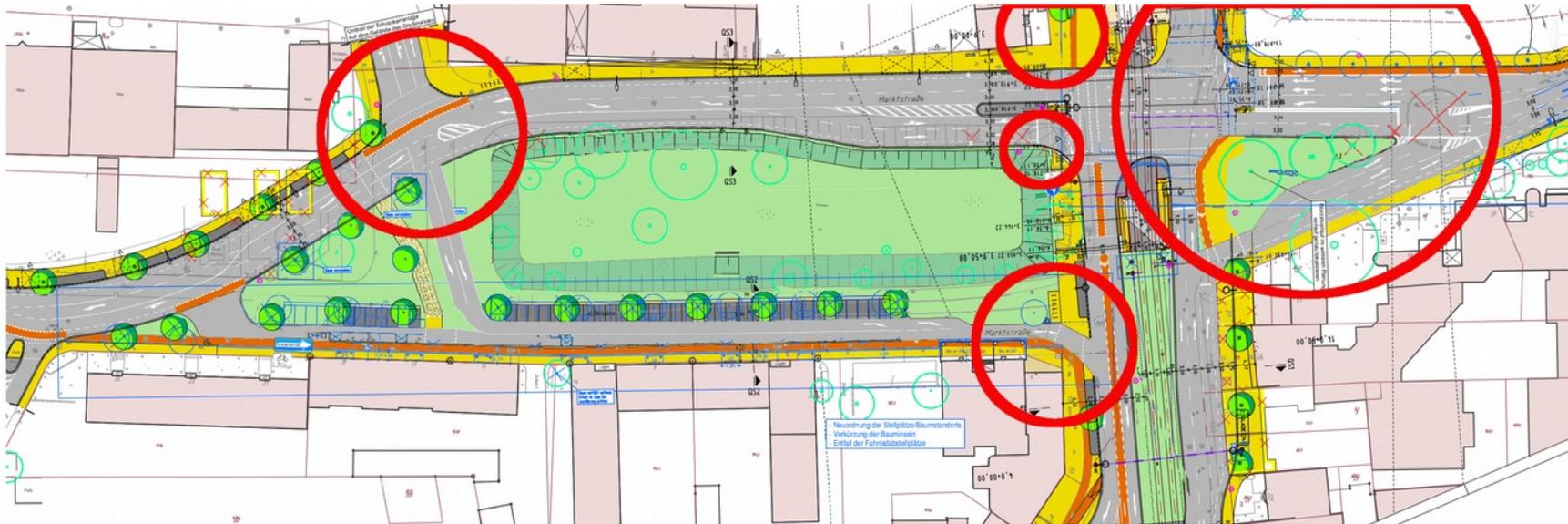


Wo liegen die Unterschiede im Streit um die Bonner Straße ?

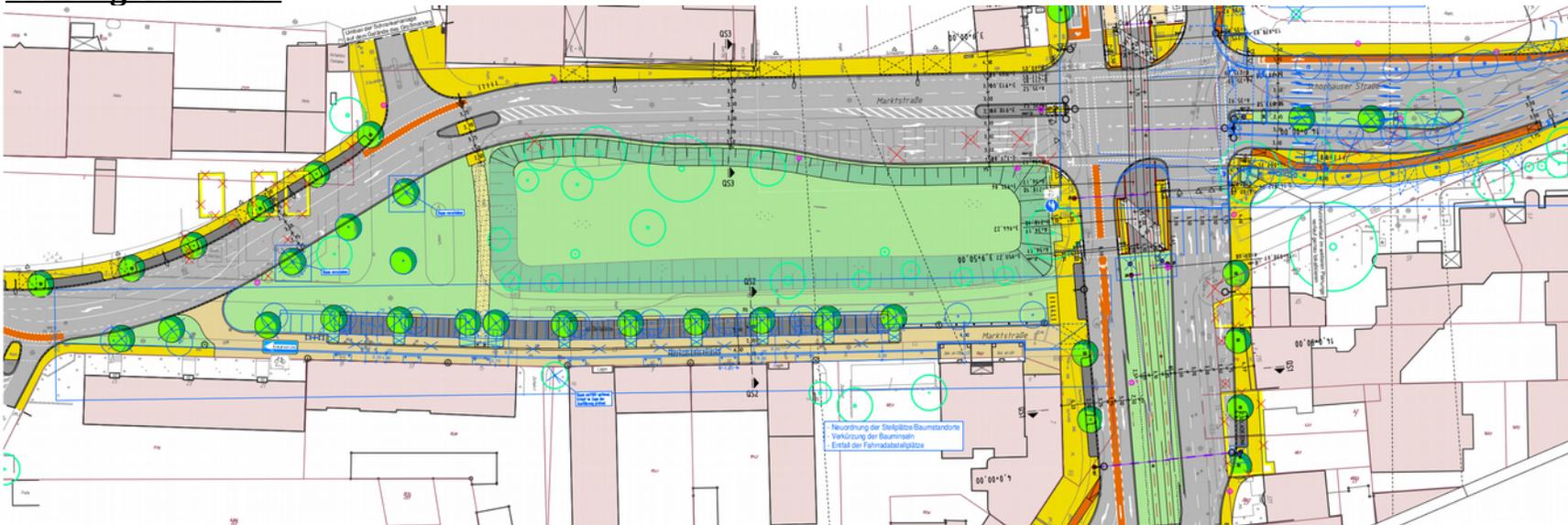
Beispiel: Kreuzung Bonner, Schönhauser und Marktstraße

Ein Vorschlag von Bürgerinnen und Bürgern:



- Kernkreuzung:**
 - 14,5 Fahrspuren
 - Zu fällende Platanen:**
 - 2 von 5
 - Leistungsfähigkeit:**
 - kürzere Räumungszeiten
 - keine Aufstellflächen auf der Bonner Straße (U-Turns)
 - Fußgängerzone an stadtauswärtiger Haltestelle, **dort**
 - kompletter Baumerhalt
 - Aufenthaltsqualität:**
 - hoch (Tälchen und Bauminsel wirken verbunden)
- Siehe Erläuterungen

Planung der Stadt:



- Kernkreuzung:**
 - 20,5 Fahrspuren
- Zu fällende Platanen:**
 - 5 von 5
- Leistungsfähigkeit:**
 - lange Räumungszeiten
 - Aufstellflächen auf der Bonner Straße
 - keine Fußgängerzone westlich der Haltestelle, **dort**
 - alle Bäume müssen gefällt werden
- Aufenthaltsqualität:**
 - gering (Charme eines Autobahnkreuzes)

Erläuterungen:

Die Planung der Stadt und der Bürgervorschlag enthalten Kombispuren (Geradeaus und Geradeaus mit Abbiegen), so dass es zu anderthalb Fahrspurbreiten kommt. Die Bürgerinnen und Bürger empfehlen für die übrigen Fahrspuren Breiten von 2,75 m anstelle der 3,00 m, die die Stadt präferiert. Die Schutzstreifen der Radwege auf den Fahrbahnen sollten 1,75 m nicht unterschreiten.

Alle 5 unter Denkmalschutz stehenden Platanen vor dem REWE-Parkplatz an der Schönhauser Straße will die Stadt fällen, insbesondere weil ein größeres Stück des Kundenparkplatzes erhalten bleiben soll. Durch Verlegung von Fahrspuren entsteht jedoch eine größere Bauminsel für 3 der 5 Platanen.

Im Bürgervorschlag werden die Fahrspuren im Kernbereich der Kreuzung reduziert und Fußgänger können die dann schmaleren Straßen schneller queren (Räumungszeiten).

Die Aufstellflächen auf der Bonner Straße, stadteinwärts über die Gleise zur Marktstraße, sind seitlich in die Schönhauser Straße verlegt (U-Turn).

Stadtauswärts ist die Fahrspur der Bonner Straße im Norden hinter dem Bonntor-Kreisel über die Sechtemer Straße und durch den heutigen Großmarkt zur Marktstraße verlegt. Der stadtauswärts fließende Verkehr auf der Bonner Straße belastet dadurch die Kreuzung nicht mehr. Ein Abbiegen von der Bonner Straße auf die Schönhauser Straße ist nach der Planung der Stadt nicht mehr möglich. Im Bürgervorschlag sind dafür die seitlichen Aufstellflächen auf der nördlichen Marktstraße nutzbar. Die Einfahrt zum Großmarkt ist, im Gegensatz zur Planung der Stadt, auch für Lkw's problemlos möglich.

Die Bäume auf der Westseite der Haltestelle Marktstraße stehen einer erforderlichen Rechtsabbiegespur im Weg. Die Stadt will sie fällen und Ersatzpflanzungen noch näher an den Gebäuden errichten. Durch den von den Bürgerinnen und Bürgen vorgeschlagenen U-Turn über die Sechtemer Straße wäre die stadtauswärts führende Spur an der Haltestelle Marktstraße zu einer Fußgängerzone umgestaltbar und alle Bäume könnten an ihren Standorten erhalten bleiben.

Die deutlich geringere Anzahl von Fahrspuren im Kernbereich der Kreuzung, insbesondere auf der Bonner Straße, erhöht die Aufenthaltsqualität. Das Tälchen, die Bauminsel und das Rasengleis der 3. Baustufe wirken als grüne Einheit, die sich durch entsprechende Begrünung im Bereich der Villa Lenders noch verstärken ließe.